

«Tough Hearts»

BAAR Austausch an der Europäischen Herzkonferenz

Am Sonntag, 20.7., eröffnete die «EuroHearts Conference» in Baar, die seit 1994 alle zwei Jahre abwechselungsweise in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt wird und an welcher Jugendliche und Erwachsene mit angeborenem Herzfehler teilnehmen.

PD/MG - In der Schweiz leben schätzungsweise 25'000 Erwachsene mit einem angeborenem Herzfehler, deren Herz meistens im Kindesalter geflickt aber leider nicht geheilt werden konnte. Die wenigsten angeborenen Herzfehler sind nach einer Operation geheilt. Narben am Herzen, Fremdmaterial, Klappenprothesen und Herzschrittmacher brauchen eine lebenslange Nachsorge. Wiederholte Eingriffe oder eine medikamentöse Therapie sind oft ein Leben lang notwendig. Früher sind Betroffene oftmals an ihrem Herzfehler gestorben. Heute können sie überleben. Deshalb ist die Anzahl der GUCH (englisches Akronym für Grown-ups with congenital heart disease) weltweit steigend.

Gegenseitiger Austausch
Dennoch sind sie oft Pioniere und



Bild: z.V.g.

Vom 20. bis 25. Juli findet in Baar die «EuroHearts Conference» statt.

medizinische Herausforderungen, was Konferenzen wie die vom 20. bis 25. Juli in Baar stattfindende «ToughHearts Conference», so wichtig machen. Der gegenseitige Austausch zeigt den Betroffenen, dass sie mit ihrer Lebenssituation, ihren Träumen und Wünschen, aber auch Ängsten und Einschränkungen nicht alleine sind. Des Weiteren wird die Zusammenarbeit auf europäischer und internationaler Ebene intensiviert, um die Rahmenbedingungen für die Betroffenen zu verbessern.

Herz mit Kampfgeist

Die «ToughHearts Conference» legt den Fokus dieses Jahr auf diese «starken Herzen». Wer einen angeborenen Herzfehler hat, besitzt ein Herz mit Kampfgeist. Es begleitet die Betroffenen trotz Defiziten durch den Alltag und übersteht mit ihnen operative Eingriffe oder leistungsorientierte Aktivitäten. Andererseits muss das Herz im emotionalen Sinn stark sein, um die Belastungen und Einschränkungen der Krankheit mit Mut und Kraft zu ertragen.

Nomination FDP. Die Liberalen

WALCHWIL Eveline Bräm-Hunziker in den Gemeinderat

Mit der Nomination von Eveline Bräm-Hunziker in den Gemeinderat schickt die FDP. Die Liberalen Walchwil eine Kandidatin ins Rennen, welche die ursprünglich liberalen Werte wie Eigenverantwortung, Freiheit, gesunde Finanzen und starke Bildung vertritt.

PD/MG - Als verheiratete Mutter von zwei Kindern ist Eveline Bräm in Arth aufgewachsen und zur Schule gegangen. Sie will sich nun intensiv in der Öffentlichkeitsarbeit in Walchwil engagieren und die bürgerlichen Werte aktiv vertreten.



Bild: z.V.g.

Evelin Bräm-Hunziker

Vielfalt des Zusammenlebens

Walchwil ist für sie nicht nur eine schön gelegene Gemeinde mit toller Berg- und Seesicht und tiefen Steuern, sondern auch ein Dorf in dem Einheimische und Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen zusammen leben. «Ich habe festgestellt», kommentiert Eveline Bräm-Hunziker «dass das Wachstum nicht nur positive Seiten mit sich bringt, sondern auch sprachliche und kulturelle Probleme

sowie steigende Miet- und Bodenpreise». Dies stellt unsere Gesellschaft vor eine grosse Herausforderung. Dabei setzt sie auf einen offenen und ehrlichen Dialog, in dem die Interessen und Anliegen aller berücksichtigt werden.

Zukünftige Generationen

Weiter wird sie sich für ein hervorragendes Schul- und Bildungssystem einsetzen. «Dieses soll un-

seren Kindern und zukünftigen Generationen eine gute Ausgangslage für ihre berufliche Zukunft sichern. Fundiert ausgebildete Jugendliche haben es einfacher, eine Lehrstelle zu finden oder einen Studienplatz zu erhalten, um den Wunschberuf erlernen zu können. Ich werde mich für ein Schul- und Bildungssystem einsetzen, das stetig den Anforderungen der Zeit angepasst und familienfreundlich gestaltet wird.»

Erfahrung und Kompetenz

Als Projektassistentin betreute Eveline Bräm-Hunziker diverse Firmen aus aller Welt im Auftrag des Bundesamtes für Entwicklung und lernte dabei diverse Kulturen kennen. Dank diesen Erfahrungen, ihrer sprachlichen Fähigkeiten sowie als Mitglied eines internationalen Netzwerks bringt sie die Kompetenz mit das gegenseitige Verständnis in der Bevölkerung zu fördern. Als eidg. dipl. Betriebswirtschaftlerin verfügt sie über die richtigen Kenntnisse, um die Anliegen des Walchwiler Gewerbes kompetent zu vertreten.

Brand in der Zuger Innenstadt

ZUG Ursache noch immer unklar

Der Brand auf dem Dach der Zuger Kantonalbank hat die Einsatzkräfte während Stunden gefordert. Die Brandursache ist noch immer unklar. Die Ermittlungen sind im Gang.

PD/MG - Nach dem Brand von Donnerstagabend, 17. Juli 2014, kurz

nach 19 Uhr, auf dem Dach des Geschäftsgebäudes der Zuger Kantonalbank (ZKB) am Postplatz in Zug, ist die Brandursache noch immer unklar.

Schaden

Am Freitagmorgen wurde das Ausmass des Schadens, der in die Mil-

lionenhöhe gehen dürfte, sichtbar. Genau kann die Schadenssumme noch nicht beziffert werden. Der Brand hatte sich auf dem ganzen Dachgeschoss und im darunterliegenden Stockwerk ausgebreitet und diese stark in Mitleidenschaft gezogen. Erst um Mitternacht war der Brand unter Kontrolle.

Todesanzeigen



Bild: fotolia.com

BAAR Sophie Kretz-Bucher, 27.9.1923 - 20.7.2014. Ebikon, Höchweidstrasse 36. Die Abdankung und Besetzung finden im engsten Familienkreis statt.

CHAM Daniela Henriette Leuenberger geb. Grabher, 1964 - 15.7.2014. Hagendorn, Bachtalen 27. Trauergottesdienst: 23.7.2014, um 9 Uhr Gottesdienst in der kath. Kirche Cham; anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Cham.

Walter Stocker, 1947 - 16.7.2014. Cham, Untermühlestrasse 20. Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

MENZINGEN Ruth Schuler, 21.1.1960 - 12.7.2014. Menzingen, Neumattstrasse 4. Beisetzung: 29.7.2014, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Aeugst am Albis.

OBERÄGERI Josef Merz-Rogenmoser, 21.8.1939 - 14.7.2014. Trauergottesdienst: 26.7.2014, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Oberägeri; anschliessend Urnenbeisetzung.

RISCH/ROTKREUZ Gérald Bérod, 7.2.1949 - 14.7.2014. Rotkreuz, Föhrenweg 5. Trauerfeier: 30.7.2014, um 14 Uhr in der kath. Pfarrkirche Rotkreuz; anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Rotkreuz.

STEINHAUSEN Gregor August Koletzko, 5.12.1951 - 18.7.2014. Steinhausen, Zugerstrasse 45. Trauergottesdienst: 26.7.2014, um 10 Uhr in der St. Matthias Kirche, Steinhausen; anschliessend Erdbestattung auf dem Friedhof Erli, Steinhausen.

UNTERÄGERI Alois Uhr, 31.5.1927 - 17.7.2014. Unterägeri, Chlösterli 1 (vorher Maihofstrasse 8). Urnenbeisetzung: 24.7.2014, um 10.45 Uhr, Besammlung im Friedhof Unterägeri; anschliessend Trauergottesdienst in der Kath. Pfarrkirche.

Fritz Wild, 2.2.1940 - 17.7.2014. Unterägeri, Grossmattstrasse 3. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

ZUG Eva Maria Lüönd-Bendig, 19.1.1937 - 4.7.2014. Zug, Zeughausgasse 15. Die Urnenbeisetzung hat stattgefunden.

Elisabeth Wyss - Odermatt, 14.12.1944 - 16.7.2014. Zug, Bohlstrasse 24. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Robert Oldigs, 3.7.1926 - 17.7.2014. Zug, Loretohöhe 2. Urnenbeisetzung: 28.7.2014, um 11 Uhr auf dem Friedhof St. Michael im Familien- und Freundeskreis.

Heidi Tschäppeler, 7.2.1936 - 18.7.2014. Zug, Hertzenzentrum 7. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Bild: fotolia.com